

# Was beschäftigt den englischen Lehrerinnenverein?

Autor(en): **Mü.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **51 (1946-1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315166>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Was beschäftigt den englischen Lehrerinnenverein ?

Mit einem eigenartigen Vorschlag haben sich gegenwärtig sowohl das Erziehungsministerium als der englische Lehrerinnenverein zu befassen. Für Kriegsteilnehmer, die in abgekürztem Verfahren zu Lehrern ausgebildet werden, sollten Stellen geschaffen werden. Der « eigenartige » Vorschlag geht nun dahin, daß alle « dazu geeigneten Lehrerinnen » in die nächstuntere Stufe versetzt werden sollen, die Primarlehrerinnen also an die sogenannten « infants schools », die Sekundarlehrerinnen an die Primarschulen, damit die neu- und raschgebackenen Lehrer in die besser bezahlten Stellen der Sekundarschule einrücken können. Auf den beiden untersten Stufen herrscht Lehrermangel. Begreiflicherweise wehren sich die Lehrerinnen gegen diese Beförderung nach unten und verlangen, daß mehr Lehrer und Lehrerinnen für die untern Stufen ausgebildet werden. Dazu müßten aber für diese bessere Bedingungen geschaffen werden durch kleinere Klassen, bessere Schulhäuser und angemessene Ausstattung.

Ebenso haben die englischen Lehrerinnen für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit zu kämpfen.

Tout comme chez nous.

Mü.

---

## Tagungsberichte

**10. Kongreß der Internationalen Frauenliga für Friede und Freiheit, 9. August 1946 in Luxemburg.** Die Vertreterinnen der verschiedenen nationalen Sektionen berichteten über ihre Tätigkeit während des Krieges.

*Tschechoslowakei* : Die Liga wurde von den Deutschen verboten, ihre Mitglieder verfolgt. Diese arbeiteten unterirdisch weiter. Sie unterstützten die Widerstandsbewegung, verteilten Flugblätter, gaben Nachrichten weiter (horchten u. a. Nachrichten ab aus der Schweiz, v. Salis).

*Frankreich* : Dort stand die Liga ebenfalls mit der Widerstandsbewegung in Verbindung. Ihre Mitglieder versteckten, beherbergten und ernährten viele Flüchtlinge, Juden und Leute aus dem Maquis.

*Jugoslawien* : Die Liga arbeitete mit andern Frauen mit dem Maquis des Landes zusammen.

*Dänemark, Polen* : Die Mitglieder der Liga beider Länder brachten es fertig, viele Verfolgte und von der Vernichtung bedrohte jüdische Kinder zu verstecken und ihnen dadurch das Leben zu retten.

*Schweiz* : Unsere Sektion stand während des Krieges in Verbindung mit den verschiedenen Flüchtlingsorganisationen und hat wesentlich dazu beigetragen, das Los der Flüchtlinge bei uns zu erleichtern und die Behörden zu einer mildereren Asylpolitik zu bestimmen. Auch kämpfte sie und kämpft noch gegen den bei uns überhandnehmenden Nationalismus und Militarismus.

*Finnland* : Die Frauen der Liga protestierten von Anfang des Krieges gegen die Verhaftungen von politisch Andersgesinnten. Auch gelang es ihr, Flüchtlinge von der Zwangsarbeit für die Deutschen zu befreien. Sie evakuierten eine große Zahl Kinder ins benachbarte Schweden.

*Schweden* : Diese Sektion bekümmerte sich hauptsächlich um die Flüchtlinge aus Finnland, Norwegen usw. Die *Norwegische Liga* hat sich bald nach der Besetzung des Landes nach Schweden geflüchtet und arbeitete mit der schwedischen Sektion und andern Frauenorganisationen aller Parteien zusammen.

*Holland* : Hier kämpfte die Liga mit andern Organisationen gegen die Besatzungsmacht, indem sie vor allem passiven Widerstand leistete.

*Australien* : Mit andern pazifistischen Organisationen zusammen publizierte die Liga Flugblätter. Viele Mittel wurden für die Kriegsgeschädigten aufgewendet.